

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zu Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 35 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark auschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

Amtsblatt

Postcheckkonto:
Leipzig Nr. 348 94.

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 15 Pf. für Inserenten im Adverbiale, für alle übrigen 20 Pf., im amtlichen Teile 25 Pf., und im Restameteil 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Inserate bitten wir für Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 78.

Sonnabend, den 28. September 1918.

28. Jahrgang

Die

Fett-, Milch- und Eierkarten

werden heute Sonnabend, den 28. d. Ms.

für den 1. Bez. S.-Nr. 1-73 nachm. von 3-4 Uhr,
" " " 74-144 " " 4-5 " und
" " " 145-238 " " 5-6 "

im Rittergut (Marzengimmer) gegen Vorlegung des Lebensmittelmarken-Ausweises ausgegeben. Die Fettkarten sind sofort bei einem Butterhändler im hiesigen Orte zur Belieferung anzumelden.

Die Mahlkarten für die Brotgetreide selbstverfoger auf die Zeit vom 16. Oktober bis 15. November 1918 werden nächsten Dienstag, den 1. Oktober d. Js. im Gemeindeamt ausgegeben.

Bretinig, am 26. Sept. 1918.

Der Gemeindevorstand.

Der neunte Gang

zu den Altären des Vaterlandes!

Leg dein Scherlein in die Opferschalen!

Die anderen,

Größere wie Du, Herrliche,

Glorreiche,

füllen sie mit ihrem Blute.

Sie zu ehren, gib zur „Neunten“.

Kurze Nachrichten.

An der Westfront wurden die Durchbruchversuche des Feindes vereitelt.

Wie verlautet, richtete der bulgarische Ministerpräsident Malinoff eigenmächtig ein Waffenstillstandsangebot an den Führer der gegen Bulgarien operierenden Entente-Truppen.

Das Dekret über den Massenterror in Rußland ist zurückgezogen worden; Lenin erklärte, zu den guten Methoden der Revolution zurückkehren zu wollen.

An der mazedonischen Front wurden erneut heftige feindliche Angriffe in erbittertem Handgemenge abgewiesen.

General Foch erklärte im französischen Hauptquartier, daß eine Hoffnung auf baldige Entscheidung in diesem Jahr kaum noch bestehe.

Auf die Friedensnote des Grafen Burian sind aus feindlichen Ländern bisher nur 3 Antworten eingetroffen.

In Wiener politischen Kreisen wird bestätigt, daß Graf Burian in angemessener Zeit seiner ersten Note eine zweite folgen lassen wird.

Berliner Blättern zufolge erscheint die Aufhebung des Artikels 9 der Reichsverfassung als gesichert.

420000 Tonnen im August versenkt.

Berlin, 24. Sept. (Amtlich.) Im Monat August haben die Mittelmächte rund 420000 Br.-R.-T. des für unsere Feinde nutzbaren Handelschiffsräumtes vernichtet.

Der dem Feinde zur Verfügung stehende Handelschiffsräum ist somit allein durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte seit Kriegsbeginn um rund

19220000 Br.-R.-T.

verringert worden. Davon sind etwa 11920000 Br.-R.-T. Verluste der englischen Handelsflotte.

Nach inzwischen gemachten Feststellungen sind, soweit bisher bekannt, im Monat Juli außer den seinerzeit schon bekanntgegebenen Verlusten der feindlichen oder im Dienste unserer Gegner fahrenden Handelschiffe noch weitere Schiffe von zusammen etwa 40000 Br.-R.-T. durch kriegerische Maßnahmen schwer beschädigt in feindliche Häfen eingebracht worden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Englands Furcht vor den

deutschen Ubooten.

Rotterdam, 25. Sept. Reuter meldet

aus London: Befugte Kreise zweifeln nicht daran, daß, wenn Deutschland seine Kolonien zurückhalten würde, es diese zur Errichtung von Unterseebootbasen benutzen würde, was eine Bedrohung des Handels aller Völker bedeuten würde. Wir erinnern daran, daß der Kaiser bei Kriegsbeginn für die Neutralität Englands gewisse Verpflichtungen hinsichtlich der Häfen Nordfrankreichs abgegeben, aber nichts darüber gesagt hat, was mit den französischen Kolonien geschehen würde. Es erscheint ganz klar, daß er diese Kolonien besetzen wollte. Die Deutschen behaupten nun, daß sie die Rückgabe ihrer Kolonien nur verlangen, um Rohstoffe zu erhalten. Das wird aber gerade als leeres Gerücht bezeichnet, denn die Ausfuhr ihrer überseeischen Besitzungen betrug vor dem Kriege nur fünf Millionen Pfund im Jahr. Die Eroberung einzelner Kolonien, z. B. von Ostafrika und Südafrika, war mit großen Schwierigkeiten verbunden. Wenn diese zurückgegeben würden, so würde sie Deutschland derart verstärken können, daß sie fast uneinnehmbar würden. Hierbei muß auch die große Zunahme der Fähigkeit der Unterseeboote berücksichtigt werden. Die letzten Unterseebootkreuzer haben einen Wirkungsbereich von 50000 Kilometer, während ein solcher von 25000 Kilometer bereits genügen würde, um allen Handel der Welt ernstlich zu bedrohen. Es ist bemerkenswert, daß vor kurzem in Berlin eine Vereinigung gebildet wurde, um die Verwendungsmöglichkeit der Unterseeboote zu untersuchen. Die Leitung dieser Vereinigung enthält einen Offizier des Admiralstabs und einen Offizier der Unterseebootinspektion. Vor zwei Jahren hat sich Deutschland über die Wirkung der Unterseeboote verrechnet, aber es würde sich nicht so leicht ein zweitesmal verrechnen, wenn es die Hände freibekommen würde, in seinen Kolonien Unterseebootbasen einzurichten.

Bekanntmachung,

betreffend Einkauf von Flachsb aller Arten.

Auf Vorschlag der Kriegsfleischbau-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 56, Markgrafstraße 36, sind vom königlich Preussischen Kriegsministerium Berlin die nachgenannten Personen zu amtlichen Aufkäufern der vorhandenen Flachsbestände ernannt. Sämtlicher Flachsb ist beschlagnahmt und darf nur an die nachbenannten Aufkäufer abgegeben werden.

Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher werden ersucht, die Namen der Flachsaufläufer am zweckmäßigsten durch Aushang im Gemeinde-Aushangkasten schnellmöglichst bekannt zu machen und für weitere Bekanntgabe zu sorgen.

Den Flachsangebäuern des Jahres 1918 werden auf besonderen Antrag nach Ablieferung ihres Flachses und Ausfüllung eines Liefercheines Flachses, Web- oder Eilerwaren zurückgeliefert, worüber das Nähere von den Aufkäufern oder der Kriegsfleischbau-Gesellschaft zu erfahren ist. Ferner wird darauf hingewiesen, daß die Kriegs-

flachsbaugeellschaft sich veranlaßt sieht, im Frühjahr 1919 nur denjenigen Landwirten Leinsamen für Saatwecke zu verabfolgen, die im Jahre 1918 entweder überhaupt keinen Flachsb angebaut haben oder aber im Jahre 1919 eine wesentlich größere Fläche andauen wollen oder eine entsprechende Menge selbstgeernteter Leinfaat vorher abgeliefert haben. Die Flachsangebauer werden daher gebeten, sich aus der eigenen Leinsamenernte eine genügend große Leinsamenmenge für die nächstjährige Aussaat zu sichern.

Zugelassene Flachsaufläufer für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Ramenz sind:

Für Flachs aller Arten:
Gustav Steglich, Nieder-)
neukirch 297,) für die Firma
Jakob Brankatsch-Radibor,) Gützner u. Faltis,
Post Bauen) Hainitz bei Groß-
Wilh. Klahn, Schwepnitz) postwitz i. Sa.
i. S., Post Schwepnitz)

Königliche Amtshauptmannschaft
Ramenz, am 25. Sept. 1918.

Oertliches und Sächsisches.

Bretinig. Auf Abschnitt FI der Landesfettkarte dürfen 40 gr Butter abgegeben werden.

Bretinig. Am kommenden Sonntag und Montag konzertiert Herr Hans v. Hoff im Deutschen Hause hier selbst. Ueber ein solches Konzert, das derselbe kürzlich in Lüben i. Schl. gegeben hat, wird u. a. folgendes geschrieben: Das Original-Konzert-Ensemble Hans v. Hoff trat gestern abend im „Hotel zum goldenen Anker“ hier zum ersten Male auf und wir können konstatieren, daß es einen durchschlagenden Erfolg errang. Sowohl die Chöre wie die Solis wurden in einwandfreier und gefälliger Weise dargeboten und das bergische Instrument, die Zither, meisterhaft gehandhabt. Auch an Reichhaltigkeit ließ das Programm des Ensembles nichts zu wünschen übrig. — Wie dort, so dürfte diese Konzert-Gesellschaft auch hier eines zahlreichen Besuches sicher sein.

Bretinig. Während der Kirmestage ist in den verschiedenen hiesigen Gasthäusern für Unterhaltung in genügendem Maße gesorgt. So sei auf das Lindau-Gastspiel im Gasthof zur goldenen Sonne, auf die Kino-Vorstellungen im Gasthof zur Klink und auf das Tyroler-Konzert im Gasthof zum deutschen Hause verwiesen. Mögen diesen Veranstaltungen recht volle Häuser beschieden sein!

Bretinig. Dem Beispiele anderer Orte folgend, soll auch hier ein Ziegenzucht-Verein ins Leben gerufen werden. Seine Gründung dürfte am kommenden Montag abends im Gasthaus zur Rose erfolgen. Zu dieser Veranstaltung haben der Kgl. Bezirksleiter Herr August Ramenz und der Kgl. Tierzuchtinspektor für die sächsische Oberlausitz Herr Walter Dietrich ihr Erscheinen zugesagt, um über die Bedeutung der Ziegenzucht gerade während der Kriegszeit Aufschluß zu geben. (Vgl. heutige Anzeige.)

Bretinig. Nicht befriedigend hat auch in unserem Orte die am vergangenen Sonntag und Montag stattgefundene Windelwecke abgeschlossen. Es wurden gesammelt: 72 Pfd. Wäsche, 151,15 Mk. in bar, 1 Kinder- und 1 Sportwagen. Allen Gebern und Sammlern sei dafür herzlich gedankt!

Festsetzung der Fleischration für Selbstverfoger. Entsprechend der vom 1. August 1918 ab erfolgten Verringerung der wöchentlichen Fleischmenge für die versorgungsberechtigte Bevölkerung hat der Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes durch Verordnung vom 20. September 1918 auch die Sätze für die Selbstverfoger festgesetzt, so daß ein Selbstverfoger in Zukunft 400 Gramm Schlachtviehfleisch, gleichviel welcher Art, oder Wildpret in der Woche für sich verbrauchen darf. Die Neuregelung tritt mit dem 25. September 1918 in Kraft. Für Hausfleischungen, die vor diesem Zeitpunkt vorgenommen sind, verbleibt es bei den bisherigen Anrechnungsvorschriften.

Zur besseren Versorgung mit Fett sollen Maßnahmen vom sächsischen Landeslandwirtschaftsamt angeordnet werden, die Schweinezucht wieder auf eine beachtliche Höhe zu bringen. Zur Erreichung dieses Zweckes soll beim Kgl. Ministerium des Innern beantragt werden, daß ausgewachsenes Getreide, welches sich zur menschlichen Ernährung nicht eignet und Kartoffeln, deren Haltbarkeit in Frage gestellt ist, zur Verfugung gestellt werden.

Ramenz. In letzter Zeit wurden durch die Schutzmannschaft auf hiesigem Bahnhof beschlagnahmt und den Sammelstellen zugeführt: 66 1/2 Stück Butter, 265 Stück Eier, 11 1/4 Pfund Quark, 30 Pfund Fleisch, 17 Pfund Talg, 60 Stück Hühner bez. Enten, 274 Pfund Obst, 128 Pfund Brot und 75 Pfund Weizen.

Dresden. Die Zahl der Todesopfer bei dem Eisenbahnunglück in Dresden-N. hat sich nunmehr auf 39 erhöht, da gestern auch die 8 Jahre alte Lotte Mübiger (aus Dresden) gestorben ist.

Mügelu. (Giftmordversuch.) Hier versuchte eine Köchin ihre Herrschaft zu vergiften, indem sie den Speisen und Getränken schädliche Stoffe zusetzte. Zum Glück wurde die Hausfrau auf den widerlichen Geruch vor dem Genuß aufmerksam und der verbrecherische Plan mißlang. Das Mädchen wurde festgenommen.

An unsere werten Leser!

Infolge nochmaliger Verteuerung des Zeitungsmaterials sehen auch wir uns gezwungen, ab 1. Oktober d. J. das Lesegeld für unser Blatt um 15 Pf. vierteljährlich zu erhöhen.

Um weitere gütige Unterstützung bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Verlag des Allgem. Anzeigers.